



PROJEKTTRÄGER:

# ZENTRALE GLEICHSTELLUNGS- BEAUFTRAGTE

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

## VÄTER IM FOKUS – VÄTERZEIT (HOCHSCHULEN ENTDECKEN IHRE VÄTER)

### HINTERGRUND

#### Väter finden kaum Beachtung

Seit 2006 ist der Anteil der Väter in Elternzeit von 3,5 auf 13,7% gestiegen und er steigt noch weiter. Hierdurch entstehen neue Aufgaben im Rahmen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der prozentuale Männeranteil liegt bei den Studenten derzeit bei 40,7%, bei den Beschäftigten bei 40,1% und bei den in der Forschung Beschäftigten bei 41,8%. Auch an der Universität steigt der Anteil der Väter in Elternzeit, jedoch werden diese im Berufsalltag oft nicht als solche wahrgenommen und es fehlt an speziellen Angeboten für Väter. In den letzten Jahren wurde in Hochschulen und Unternehmen erkannt, dass mehr für Familien angeboten und getan werden muss. Die meisten Angebote zum Thema „Work-Life-Balance“ richten sich bei genauer Betrachtung überwiegend an Frauen und Mütter. Dabei haben

Väter durch ihr Interesse, nicht mehr länger nur Ernährer der Familie sondern auch aktiver Elternteil sein zu wollen, die gleichen Problemlagen der Vereinbarkeit wie Mütter.

### ZIEL

#### Neue ZEIT-Räume für Väter in der Hochschule schaffen

Das Angebot „Väter im Fokus“ soll Männern die Chance und Möglichkeit bieten, sich sowohl als Studierender oder Beschäftigter gleichsam mit der Rolle als Vater oder werdender Vater auseinanderzusetzen. Väter sollen direkt angesprochen werden, um an väterspezifischen Angeboten partizipieren zu können. Als langfristiges Ziel gilt es, durch die Aufmerksamkeit und Akzeptanz auch Männern in Führungspositionen die Wahrnehmung familiärer Verpflichtungen zu erleichtern. Ziel ist es, Männern neue (Zeit)Räume zu eröffnen, die es ihnen ermöglichen, neben der beruflichen Identität auch ihre Identität als Vater zu entwickeln, um somit den Spagat zwischen Karriere und Kind zu erleichtern. Mit einer kompetenten Väterarbeit an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf will die Hochschule attraktive Arbeits- und Studienbedingungen für interessierte Väter und solche, die es werden wollen, schaffen.

# ZENTRALE GLEICHSTELLUNGS- BEAUFTRAGTE

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

## ZIELGRUPPE

Studierende und Beschäftigte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf: Väter und Männer, die Väter werden wollen.

## UMSETZUNG

1. Zur Umsetzung des Pilotprojekts wird im ersten Schritt eine gesonderte, zunächst befristete Stelle eingerichtet. Die Besetzung durch einen Mann, der auf Grund seiner Erfahrung und männlichen Sozialisation für die Väterarbeit sensibilisiert ist, ist zu berücksichtigen. Neben einer Bestandsaufnahme gilt es außerdem, eine Bedarfsanalyse durchzuführen. Ziel ist es, von Anfang an im Dialog mit der Zielgruppe, entsprechend der Bedarfe, Angebote zu konzipieren.

2. Um einen Zugang zu den Interessierten zu erhalten und den Einstieg in das Thema zu erleichtern, werden Schulungen/Seminare angeboten, in welchen neben dem theoretischen Input zu väterspezifischen Themen auch die Basis für ein Netzwerk geschaffen wird. Das Netzwerk soll durch moderierte Treffen ausgebaut und weiterentwickelt werden. Langfristig können durch Öffnung des Netzwerks innerhalb der Stadt Synergieeffekte nutzbar gemacht werden und das Netzwerk als Multiplikator dienen. Parallel dazu werden erste Konzepte und Angebote entwickelt. Eine kontinuierliche, begleitende Öffentlichkeitsarbeit sorgt dafür, dass das Thema Väterzeit innerhalb der Hochschule an Präsenz gewinnt und neue Interessierte akquiriert.

3. Durchführung und Evaluation verschiedener Angebote für Väter: Ein Schwerpunkt wird auf Angeboten liegen, bei welchen Väter mit ihren Kindern entsprechend des Projekttitels „Väter-ZEIT“ gemeinsame Zeit verbringen. Über die Einrichtung einer speziellen Vatersprechstunde können Männer und Väter auch flexibel individuelle Beratung zu familienspezifischen Themen erhalten, wie z. B. Vaterschaft, Elternzeit, Elterngeld, Teilzeit.

4. Die Erfahrungen und Ergebnisse des Projekts sollen durch Evaluation und Dokumentation so aufgearbeitet werden, dass sich daraus ein Fortbildungsangebot entwickelt. Hierzu wird ein Handbuch erstellt und eine Multiplikatorenschulung entwickelt, so dass das Projekt auch in anderen Hochschulen und Unternehmen umgesetzt werden kann.



## KONTAKT

Bei Rückfragen zu diesem Projekt können Sie sich gerne per Mail an die Geschäfts- und Servicestelle der Aktionsplattform wenden ([familie@beruf.nrw.de](mailto:familie@beruf.nrw.de)).